

DEM SCHWITZEN EIN ENDE SETZEN

RÜTI Extremes Schwitzen stellt für Betroffene einen grossen Leidensdruck dar. Dieses unangenehme Problem ist jedoch lösbar.

Schwitzen ist ein normaler und vor allem lebensnotwendiger Mechanismus zur Regulierung der eigenen Körpertemperatur. Ist die Schweißproduktion aber übermässig stark, spricht man von Hyperhidrose. Wer davon betroffen ist, leidet.

INTENSIVE SCHWEISSBILDUNG

Hyperhidrose tritt vorwiegend in den Achselhöhlen, an Handflächen und Fusssohlen auf. Bei diesen Hautarealen wird die Schweißproduktion durch emotionale Reize wie beispielsweise Stress oder Angst besonders stark angeregt. Zudem besitzen diese Hautzonen die meisten Schweißdrüsen, weshalb auch die Schweißbildung dort intensiver

ist als bei anderen Körperregionen. Für Menschen mit Hyperhidrose bedeutet dies: ausgeprägte Schweißflecken unter den Achseln, schweissnasse Hände und schwitzige Füsse. Auch Folgeerkrankungen der Haut sind eine belastende Begleiterscheinung. Betroffene geben sich oft unter grossem Leidensdruck und eingeschränktem Sozialleben ihrem Schicksal hin.

Es gibt aber Methoden, die Hyperhidrose in den Griff zu bekommen. Bewährt hat sich insbesondere die Behandlung mittels Injektion, welche die Schweißproduktion innert Kürze blockiert. Das Resultat: für mehrere Monate schweissfrei mit einer deutlich verbesserten Lebensqualität. **REG**

Terminvereinbarung 055 555 05 30

info@aesthetische-medizin.ch

Weitere Informationen unter

WWW.AESTHETISCHE-MEDIZIN.CH/ANGEBOT/SCHWITZBEHANDLUNG



Dr. med. Christoph Zeller, Leitender Arzt der Praxis am Bahnhof Rüti. Foto: pd